

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

licher Teil der russischen Heere seit genau 1½ Monaten im Rückzuge. In mehreren großen Schlachten und zahlreichen Gefechten geschlagen, hatten die Zarenheere in Galizien während dieser Zeit insgesamt 971 Offiziere, 391 000 Mann als Gefangene verloren. 304 Geschütze, 763 Maschinengewehre und eine Masse von Kolonnen, Trains und sonstigem Kriegsmaterial waren von dem Sieger erbeutet worden. Über Przemysl wehte wieder die österreichisch-ungarische Fahne.

Die Vorfeldkämpfe vor der großen Stellung.

Der 17. Juni bringt kein Ein dringen in die russische Hauptstellung. Noch im Dunkel der Nacht vom 16./17. Juni 1915 war es bei der R. u. R. 2. Armee zu Kämpfen gekommen. Das österreichisch-ungarische XVIII. Armeekorps hatte noch Doliniany gestürmt und dem weichenden Gegner so heftig nachgedrängt, daß sich das R. u. R. Infanterie-Regiment Nr. 102 gegen Mitternacht vor Grodok sah. Es packte sofort an und drang um 1 Uhr 30 morgens in den Westteil der Stadt ein, der auf dem rechten Ufer der Wereszycza liegt. Weiter nördlich stieß gleichzeitig das R. u. R. IV. Armeekorps mit Teilen der R. u. R. 27. Infanterie-Division von Moloszkowice aus in Richtung der Seenkette bei und nördlich Dobrostany vor und säuberte dabei mehrere dort gelegene Orte und die Höhen nordöstlich Moloszkowice vom Gegner.

Alle bis zu den ersten Morgenstunden eingegangenen Nachrichten bestätigten, daß der Russe in die Stellungen Wereszycza-Linie—Magierow—Deutschbach zurückgewichen war; vor dem linken Flügel der 11. Armee und den rechten Korps des Erzherzogs Joseph Ferdinand hielt er noch die Höhen bei Cieszanow und die Bach-Abschnitte bis Dornbach am San. Mit heraufdämmernder Morgenröte kam die Bewegung auf der ganzen Front der Maßenfischen Armeen wieder in Fluß.

Die Armee Boehm-Ermolli trat bald auf der ganzen Linie in den Kampf. Das R. u. R. V. Korps packte mit seiner 14. In-